Michael Schmidt :

Wichtige Mitteilung!!!

Guten Morgen, sehr geehrte Damen und Herren!

Bitte alle Mitglieder aufmerksam sein: HENSOLDT AG (Ticker: HAG.DE) sofortiger Kauf zum

aktuellen Marktpreis ab Börseneröffnung um 9:00 Uhr!

Die Positionsgröße beträgt 5 % des gesamten verfügbaren Kapitals! Bitte strikte Einhaltung der Kapitalmanagement-Anweisung!

(Mitglieder, die den Anweisungen der Aktienhandelsabteilung vollständig folgen, erhalten im Verlustfall eine vollständige Erstattung durch die Allianz.)

Take-Profit-Ziel: 127,00 EUR

Kein Stop-Loss gesetzt

Michael Schmidt :

Im heutigen Unterricht geht es um die Interpretation der Richtung und Breite der Bollinger-Bänder sowie um die Einschätzung der künftigen Kursentwicklung einzelner Aktien anhand dieser Indikatoren. Zudem stellen wir eine Strategie vor, wie man mit Hilfe der Bollinger-Bänder im Swing-Trading agieren kann.

Wie heute zur Markteröffnung angekündigt, wurde empfohlen, weiterhin mit einer Positionsgröße von 5 % in HENSOLDT AG (Ticker: HAG.DE) zu investieren.
Im obigen Chart ist zu erkennen, dass sich das obere und untere Bollinger-Band allmählich zusammenziehen. Dies signalisiert eine abnehmende Volatilität, der Markt befindet sich aktuell in einer Phase der Konsolidierung, was darauf hindeuten könnte, dass eine Richtungsentscheidung unmittelbar bevorsteht.

Der aktuelle Kerzenstand liegt in der Nähe des mittleren Bollinger-Bandes. Der derzeitige Kurs ist als relativ angemessen einzuschätzen.
Er bewegt sich um den jüngsten statistischen Durchschnitt, weder zu hoch noch zu niedrig und zeigt somit eine neutrale Tendenz.

Michael Schmidt :

Die Verengung oder Ausweitung des Bereichs zwischen dem oberen, mittleren und unteren

Bollinger-Band ist ein wichtiger technischer Indikator zur Beobachtung der Marktvolatilität und möglicher Trendänderungen. Man kann dies vereinfacht als Zunahme oder Abnahme der Volatilität verstehen.

Bedeutung der Bandverengung:
Wenn sich das obere und untere Bollinger-Band einander annähern, deutet dies in der Regel auf eine Phase geringer Volatilität hin. In solchen Phasen befinden sich Kauf- und Verkaufskräfte im Gleichgewicht, und das Handelsvolumen ist vergleichsweise moderat.

Bewegt sich der Kursbereich näher an das mittlere Band, signalisiert dies eine rationalere Preisbildung im Markt, kurzfristig fehlen klare richtungsgebende Impulse.

Während der sogenannten „Bollinger-Band-Engpassphase“ tendiert der Aktienkurs dazu, sich innerhalb eines engen Bereichs seitwärts zu bewegen. Die Trendrichtung ist unklar, was häufig als „Konsolidierungsphase vor einem potenziellen Ausbruch“ interpretiert wird.

Verengt sich der Abstand zwischen dem oberen und unteren Band, spricht man von einer Einengung der Bollinger-Bänder. Die Volatilität nimmt ab, dies zeigt sich durch ein relativ geringes Handelsvolumen und kleinere Preisschwankungen. Gleichzeitig bedeutet dies, dass die oberen und unteren Bandgrenzen näher an den Mittelwert (mittleres Band) heranrücken.

Für HENSOLDT AG bedeutet dies, dass kurzfristig mit keiner starken Kursbewegung zu rechnen ist und der Preis sich in einem vergleichsweise sicheren Bereich bewegt.

Michael Schmidt :

Da die Grundlogik beim Aktienhandel darin besteht, günstig zu kaufen und zu einem höheren Preis zu verkaufen, um Gewinne zu erzielen, sollten wir stets darauf achten, in vergleichsweise günstigen Preiszonen einzusteigen und erst bei gestiegenen Kursen zu verkaufen.

Was bedeutet das konkret für unser weiteres Vorgehen mit HENSOLDT AG am morgigen Tag?
Sollte sich das obere und untere Bollinger-Band weiter verengen, deutet dies darauf hin, dass der kurzfristige Spielraum nach oben nicht übermäßig groß ist. In diesem Fall sollten wir – je nach Marktentwicklung entweder im späteren Tagesverlauf oder direkt zur morgigen Markteröffnung, den Teilverkauf von insgesamt 10 % der Position, die wir am 2. und 3. Juli aufgestockt haben, mit Gewinn realisieren.

Die verbleibenden 5 % der ursprünglichen Position bleiben im Depot, um auf einen erneuten Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt vorbereitet zu sein. Denn eine Verengung der Bollinger-Bänder ist häufig ein Hinweis darauf, dass eine größere Kursbewegung bevorstehen könnte.

Am Dienstag dieser Woche lag der Kurs von HENSOLDT AG phasenweise auf einem recht hohen Niveau. Doch solange wir unsere Eröffnungsposition (die erste Tranche) nicht verkaufen, entsteht für uns kein realer Verlust, unabhängig von kurzfristigen Kursschwankungen.

Meine Damen und Herren,
haben Sie das alle gut verstanden?

Michael Schmidt :

Die Position der Kandle im Verhältnis zu den Bollinger-Bändern kann stets als Hinweis auf den aktuellen Preis im Vergleich zum Durchschnittswert verstanden werden.

Befindet sich der Kurs im Bereich des oberen Bollinger-Bandes, gilt der Preis als relativ hoch.
Befindet sich der Kurs im Bereich des unteren Bollinger-Bandes, gilt der Preis als relativ niedrig.

Am Beispiel von NB2.DE lässt sich erkennen, dass der aktuelle Kurs bereits ein Tiefpunkt im

Preisniveau erreicht hat. Für alle Anleger bedeutet eine solche Abwärtsbewegung jedoch oft auch eine gewisse Unsicherheit, nämlich die Sorge, dass sich der Kurs nicht stabilisiert, sondern weiter fällt.

Daher reicht es bei der Analyse mit Bollinger-Bändern nicht aus, nur die aktuelle Position des Kurses innerhalb der Bänder zu betrachten. Genauso wichtig ist die Richtung, in die sich die drei Linien der Bollinger-Bänder entwickeln, denn diese zeigt mögliche künftige Kursbewegungen an.

Wenn alle drei Bänder nach oben verlaufen, deutet dies in der Regel auf einen fortgesetzten Aufwärtstrend hin. In einem solchen Fall sind Kursrücksetzer Kaufgelegenheiten, und steigende Kurse Verkaufsgelegenheiten.

Wenn alle drei Bänder nach unten verlaufen, signalisiert das meist einen anhaltenden Abwärtstrend. In diesem Fall sind fallende Kurse potenzielle Einstiegsgelegenheiten, während kurzfristige Erholungen (Rückläufe) als Gelegenheiten zum Gewinnmitnahmen bzw. Verkauf betrachtet werden können.

Michael Schmidt :

Am Beispiel von NB2.DE lässt sich erkennen, dass sich die drei Linien der Bollinger-Bänder aktuell

nach unten bewegen, was auf einen fortbestehenden kurzfristigen Rücksetzertrend hindeutet.

Doch wenn man die Situation zusätzlich mit der Kerzenformation betrachtet, zeigt sich: Der aktuelle Kursverlauf von NB2 ist weiterhin relativ stabil und sicher, größere Sorgen sind derzeit nicht notwendig. Denn: Der vorangegangene Aufwärtsimpuls bei NB2.DE war nur begrenzt, und die jetzige Korrektur hat bereits den Bereich des Tiefs der Gegenbewegung vom 7. April erreicht oder sogar leicht berührt.

Dieser Kursbereich ist von besonderer Bedeutung:
Denn Anleger, die im Bereich von 22 Euro eingestiegen sind, sehen in dieser Zone erneut eine gute Chance auf Kurssteigerungen. Selbst ohne Berücksichtigung von Swing-Trading oder Nachkäufen, hätte ein einmaliger Einstieg bei 22 € mit anschließendem Verkauf bei 29,90 € einen klaren Gewinn von mindestens 7,90 € pro Aktie eingebracht.

Aus Sicht der aktuellen Kerzenmuster zeigt sich bei NB2.DE eine typische Bodenbildungsphase nach einer Korrektur. Was wir jetzt brauchen, ist Geduld und Zeit, um dieses „ Seitwärts-Stabilisieren “ auszuhalten und den neuen Einstiegszeitpunkt vorzubereiten.

Auch der MACD-Indikator bestätigt diese Einschätzung:
Zwar befindet sich die MACD-Linie noch unterhalb der Null-Linie, doch die Histogramm-Balken nähern sich zunehmend der Nulllinie. Das deutet darauf hin, dass der Verkaufsdruck (die Kraft der Bären) allmählich nachlässt und sich die Marktstimmung zunehmend zugunsten der Bullen (Käuferseite) verschiebt.

Michael Schmidt :

Wenn wir mit einem einzelnen technischen Indikator die zukünftige Kursentwicklung einer Aktie nicht eindeutig beurteilen können, ist es notwendig, weitere technische Indikatoren oder Kerzenformationen heranzuziehen, um eine umfassendere Einschätzung zu erhalten.

Das Ziel dabei ist, durch gegenseitige Bestätigung verschiedener Signale zu prüfen, ob mehrere Indikatoren in dieselbe Richtung deuten. Nur wenn eine gewisse Konsistenz zwischen den Signalen besteht, lässt sich eine fundierte Prognose ableiten.

Sollten sich jedoch Widersprüche oder Abweichungen in den Analysen zeigen, ist es notwendig,

die Bewertung erneut zu überdenken, und die Entwicklung der jeweiligen Aktie noch einmal objektiv zu analysieren und zu beurteilen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
habt ihr heute etwas dazugelernt?

Die heute zusätzlich vorgestellten Inhalte zur Kerzenformationstechnischen Analyse sowie zur Anwendung des MACD-Indikators werden wir in den kommenden Kursen weiter vertiefen, insbesondere im Rahmen praktischer Handelssituationen und konkreter Trading-Beispiele.

Michael Schmidt :

Am 2. Juli 2025 (Eastern Time) wurden die ADP-Beschäftigungszahlen veröffentlicht. Dabei zeigte sich, dass die Zahl der neu geschaffenen Stellen im privaten Sektor der USA deutlich unter den Erwartungen lag. Dieses Ergebnis deutet klar darauf hin, dass sich der US-Arbeitsmarkt spürbar abschwächt.

Nach Veröffentlichung der ADP-Daten verlagerte sich die Aufmerksamkeit der Märkte schnell auf die anstehenden Non-Farm Payrolls (NFP), die heute um 14:30 Uhr Eastern Time veröffentlicht werden.

Die zuletzt veröffentlichten NFP-Zahlen für Mai 2025 wiesen einen Beschäftigungszuwachs von 139.000 neuen Stellen aus. Aufgrund der unerwartet schwachen ADP-Zahlen wurde die Markterwartung für die NFP-Daten im Juni 2025 deutlich nach unten korrigiert, auf nunmehr 111.000 neue Stellen.

Dies stellt eine deutlich vorsichtigere Prognose dar und unterstreicht, wie sensibel die Märkte auf mögliche Anzeichen einer Arbeitsmarktschwäche reagieren.

Michael Schmidt :

Derzeit befinden sich Anleger in einem Zustand zwischen „Abwarten“ und „Reagieren“.

Einerseits könnten die schwachen Konjunkturdaten die US-Notenbank dazu veranlassen, den Kurs der geldpolitischen Straffung zu überdenken, was Spielraum für eine lockerere Geldpolitik eröffnen würde.

Andererseits würde eine ebenfalls schwache NFP-Zahl die Sorgen über eine verlangsamte wirtschaftliche Entwicklung oder gar eine Rezession weiter verstärken.

Starke Non-Farm Payrolls, also ein höher als erwarteter Beschäftigungszuwachs, deuten in der Regel auf ein robustes Wirtschaftswachstum hin. Sie signalisieren eine gestärkte Kaufkraft der Verbraucher sowie verbesserte Gewinnerwartungen der Unternehmen, was sich positiv auf den Aktienmarkt auswirkt.

Schwache Non-Farm Payrolls, etwa bei einem unter den Erwartungen liegenden Beschäftigungswachstum oder einem Anstieg der Arbeitslosenquote, hingegen können die Befürchtung einer wirtschaftlichen Abschwächung hervorrufen. Dies schwächt das Vertrauen der Investoren und setzt die Aktienmärkte unter Druck.

Michael Schmidt :

Sehr geehrte Damen und Herren,

die heute nach US-Ostküstenzeit veröffentlichten NFT-Daten (offizielle Beschäftigungszahlen für Juni) lagen bei 147.000, der vorherige Wert betrug 139.000, die Prognose lag bei 111.000.
Das tatsächliche Ergebnis übertraf also sowohl die Erwartungen als auch den vorherigen Wert, was sich positiv auf die Aktienmärkte auswirkt.

Unmittelbar nach der Veröffentlichung zog der DAX erneut an, und auch HAG.DE setzte seine Erholung im Tagesverlauf fort.
Ich beobachte die Kursentwicklung von HAG.DE weiterhin sehr genau, sobald es konkrete Handelsstrategien gibt, werde ich zeitnah in der Gruppe veröffentlichen.

Michael Schmidt :

Der DAX zeigte heute insgesamt ein relativ typisches strukturelles Schwankungsmuster. In der

Frühphase eröffnete der Index mit einem Aufwärtsgap und stieg zunächst schnell an, was auf eine gewisse Kaufbereitschaft im Markt hinwies. Mit fortschreitender Zeit konnte der Aufwärtstrend jedoch nicht aufrechterhalten werden, und der Markt fiel zurück, was eine allmähliche Zurückhaltung der Anlegerstimmung auf hohem Niveau widerspiegelt.

Dieses Muster, stark am Morgen, schwach am Mittag, verdeutlicht die vorsichtige Haltung des Marktes im aktuellen makroökonomischen Umfeld. Einerseits reagierten die Anleger auf kurzfristig positive Nachrichten; andererseits wurde das Handelsgeschehen vorsichtiger, je näher die Veröffentlichung der US-amerikanischen NFP-Daten rückte, was auf eine abwartende Haltung seitens der Marktteilnehmer hinweist.

Um 14:30 Uhr wurde der Fokus des Marktes auf die Veröffentlichung der US-Arbeitsmarktdaten (NFP) gelenkt. Nach der Veröffentlichung kam es beim DAX zu einer gewissen leichten Erholung, doch der Umfang des Rebounds blieb begrenzt und es entwickelte sich keine nachhaltige Aufwärtsdynamik. Das zeigt, dass trotz bestehender Spekulationen über Abweichungen zwischen den Erwartungen und den tatsächlichen Zahlen insgesamt eine rationale Markthaltung vorherrschte.

Derzeit steigen die S&P 500-Futures im vorbörslichen Handel um 0,27 % auf 6292 Punkte und nähern sich damit der psychologisch wichtigen Marke von 6300 Punkten. Dies deutet darauf hin, dass die US-Börsen mit einem starken Auftakt starten könnten. Sollte sich dieser Trend nach Börseneröffnung fortsetzen, könnte dies dem DAX zusätzlichen Auftrieb verleihen.

Michael Schmidt :

Ein weiterer entscheidender Faktor für den möglichen weiteren Anstieg des DAX ist die Frage, ob das von US-Präsident Trump vorgeschlagene "Great and Beautiful Act" verabschiedet wird.

Das "Great and Beautiful Act" ist ein umfassendes Gesetzesvorhaben, das Bereiche wie Steuern, Ausgaben, Schuldenobergrenze und Sozialleistungen abdeckt. Der Plan sieht vor, in den nächsten zehn Jahren durch Steuersenkungen und erhöhte Ausgaben das US-Haushaltsdefizit um etwa 3,3 Billionen US-Dollar (ca. 2,8 Billionen Euro) zu erhöhen und die Schuldenobergrenze auf 5 Billionen US-Dollar (ca. 4,25 Billionen Euro) anzuheben. Ein wachsendes Defizit könnte zu steigenden Zinssätzen führen, was wiederum weltweit Kapital in die USA ziehen und den

US-Dollar aufwerten würde.

Die deutsche Wirtschaft ist stark exportorientiert, insbesondere in Richtung USA. Sollte der US-Dollar weiterhin aufwerten, würden deutsche Exportprodukte auf dem US-Markt an Preiswettbewerbsfähigkeit verlieren. Dies könnte die Gewinnmargen deutscher Exportunternehmen belasten und sich negativ auf den deutschen Aktienmarkt auswirken.

Michael Schmidt :

Mit dem zunehmenden Kapitalzufluss in die USA könnten Schwellenländer unter Kapitalabflüssen und einer Abwertung ihrer Landeswährungen leiden, was die Anfälligkeit der Finanzmärkte erhöht und die Unsicherheit an den Märkten verstärkt.

Kapital sucht Sicherheit und Rendite, vor dem Hintergrund steigender Zinsdifferenzen und eines stärkeren US-Dollars könnten Anleihen- und Aktienmärkte in Schwellenländern unter Abflussdruck geraten.

Starke Wechselkursschwankungen beeinflussen die Inflationserwartungen und den Zinskurs, erhöhen den Druck auf die Geldpolitik der Zentralbanken und könnten Kreditrisiken sowie Marktverwerfungen auslösen.

Besonders betroffen sind Schwellenländer mit einem hohen Anteil an US-Dollar-Schulden, da in einem Umfeld abwertender Landeswährungen die Rückzahlungskosten massiv steigen, was die Wahrscheinlichkeit von Zahlungsausfällen erhöht.

Institutionelle und private Anleger in Deutschland werden sich verstärkt auf globale makroökonomische Risikofaktoren konzentrieren. Eine sinkende Risikobereitschaft führt zu defensiveren Portfoliostrategien.

Steigen die externen Risiken und nimmt die Marktvolatilität zu, kann dies die Aufwärtsdynamik des deutschen Aktienmarktes trotz stabiler inländischer Fundamentaldaten dämpfen, besonders zyklische Branchen geraten unter Druck.

Sollte die globale Liquidität knapper werden, droht zudem eine Abwertung deutscher Aktienbewertungen, was die Bereitschaft zur Allokation in DAX verringern könnte.

Michael Schmidt :

Ein Kursanstieg einer Aktie um das Zehn- oder gar Vielfache ist im Aktienmarkt bereits als außergewöhnlich hoch anzusehen.

Dies liegt vor allem an der langfristigen Entwicklung des Aktienmarktes, die zu einer hochgradig ausgereiften Marktstruktur, stabilen Schwankungsmustern und einem regulierten Angebots-Nachfrage-Mechanismus geführt hat.
Heute befinden sich die meisten Aktien in den Händen institutioneller Investoren, deren Anlagestrategien auf Rationalität und Stabilität ausgerichtet sind. Dadurch verlaufen die Kursbewegungen insgesamt moderater, und es ist schwer, jene starken Schwankungen und exponentiellen Anstiege wie in der Frühphase des Aktienmarktes erneut zu beobachten.

Im Vergleich zu einem alten, etablierten Aktienmarkt, in dem institutionelle Anleger eine dominierende Rolle spielen und Aktiengesellschaften regelmäßig neue Aktien emittieren, was die Anteile der bestehenden Aktionäre verwässert – , ist das Kurspotenzial in einem solchen Umfeld naturgemäß begrenzt.

Demgegenüber präsentiert sich der neue Kryptomarkt, insbesondere Bitcoin – mit einem ganz anderen Bild: Bitcoin verfügt über ein klar definiertes Gesamtangebot (von Satoshi Nakamoto ursprünglich auf 21 Millionen BTC begrenzt), was ihn grundsätzlich deflationär macht. Das bedeutet, dass es im Markt keine nachträglichen „Neuemissionen“ geben kann. Diese künstlich geschaffene Knappheit ist ein natürlicher Vorteil von Bitcoin, der sich deutlich von den Mechanismen des Aktienmarktes unterscheidet.

Michael Schmidt :

Als ich den SWX-Token als Inkubator für den KI-Handelsroboter 6.0 herausgegeben habe, entschied ich mich für eine Kooperation mit dem Goldenes Intelligentes Münzhandelszentrum (Golden Intelligent Coin Trading Center INC). Die Online-Handelsplattform dieser Börse ist unter der Adresse https://web.gimcoinese.com erreichbar.

Im Folgenden werde ich diese Plattform GIMCOINESE nennen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2018 steht GIMCOINESE – also das Goldenes Intelligentes Münzhandelszentrum – an vorderster Front des Kryptomarktes und hat sich zu einer der beliebtesten Börsen in der Branche entwickelt. Dank des weltweiten Vertrauens und der Unterstützung durch Nutzer zählt GIM heute zu den Top 10 Derivatebörsen weltweit und ist zugleich eine der führenden Copy-Trading-Plattformen, die sich dem Aufbau einer zukunftsweisenden Krypto-Finanzwelt verschrieben hat.

Michael Schmidt :

GIMCOINESE ist eine weltweit führende Copy-Trading-Kryptobörse und ähnelt in ihrer Struktur Plattformen wie Binance.
Wie Binance war auch GIMCOINESE gezwungen, umfassende Maßnahmen zu ergreifen, um den US-amerikanischen Vorschriften gerecht zu werden.

Nachdem Binance wegen früherer Verstöße mit hohen Geldstrafen belegt wurde, entschied sich GIMCOINESE dazu, seinen Betrieb grundlegend zu reformieren, um besser mit den lokalen Regulierungen und den Gesetzen der einzelnen US-Bundesstaaten im Einklang zu stehen. Dazu gehörten eine Neuausrichtung der Marke sowie die Erneuerung der MSB-Lizenz (Money Services Business). Heute verfügt GIMCOINESE über deutlich strengere KYC-Verfahren und transparentere Berichtsstandards, um sämtliche regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.

Im Zuge der Emission meines SWX-Tokens hatte ich Kontakt zu mehreren großen Kryptobörsen aufgenommen, darunter Coinbase, Kraken, Crypto.com und GIMCOINESE. Nach längeren Verhandlungen mit allen genannten Plattformen zeigte sich, dass GIMCOINESE die größte Unterstützung sowohl mir persönlich als auch unserem Bündnis zugesichert hat.

GIM war sich bewusst, dass ich den SWX-Token als Finanzierungsinstrument zur Förderung und Inkubation des KI-Handelsroboters 6.0 nutze, und erkannte darin das effektivste Modell zur Kapitalbeschaffung.

Darüber hinaus war GIM auch bereit, meinem Wunsch nach Zugang zu echten Testdaten des KI-Handelsroboters 6.0 zumindest nicht vollständig abzulehnen. Letztlich fiel meine Entscheidung auf eine Zusammenarbeit mit GIMCOINESE.

Heute besteht zwischen dem Bündnis und GIMCOINESE eine strategische Partnerschaft. Eine der Bedingungen dieser Zusammenarbeit lautet: Der SWX-Token darf vor dem offiziellen Launch des KI-Handelsroboters 6.0 ausschließlich über GIMCOINESE gehandelt werden.

Im Gegenzug verpflichtet sich GIM, mir im Rahmen der künftigen Tests des KI-Handelsroboters 6.0 vollständigen Zugang zu den authentischen Handelsdaten zur Verfügung zu stellen.

Michael Schmidt :

Dass wir heute gemeinsam diesen Weg gehen, liegt daran, dass wir ein gemeinsames Ziel, eine gemeinsame Vision und die Motivation haben, Seite an Seite voranzuschreiten. Ob es um die internen Tests des KI-Handelsroboters 6.0 geht oder um den zukünftigen Moment, an dem er tatsächlich für den Markt bereit ist.
Ich bin überzeugt, dass auch der Einfluss von GIM weiter wachsen wird. Denn GIM hat nicht nur das Ziel, die weltweit führende Copy-Trading-Kryptobörse zu werden, sondern strebt auch danach, eine noch intelligentere, benutzerfreundlichere, globale Handelsplattform zu schaffen, mit dem Anspruch, Anlegern weltweit faire und transparente Investitionsmöglichkeiten zu bieten.

Heute hat der SWX-Token erneut einen Kursanstieg verzeichnet. Der aktuelle Handelspreis liegt bei 2,83 USDC (etwa 2,41 Euro). Dieser Anstieg ist nicht nur dem allgemeinen Aufwärtstrend am Kryptomarkt zu verdanken, sondern auch einer guten Nachricht aus unserer Entwicklungsabteilung:

Der KI-Handelsroboter 6.0 hat heute im Bereich des selbstständigen Lernens erneut einen Durchbruch erzielt. Seine Selbstlernkapazität hat sich um ein Hundertfaches verbessert – ein Rechenpotenzial, das die menschliche Leistungsfähigkeit bei weitem übertrifft.

Angesichts dieser Fortschritte bin ich äußerst zuversichtlich, was die kommenden Ergebnisse der internen Tests betrifft, und blicke mit großer Hoffnung auf die künftige Markteinführung des KI-Handelsroboters 6.0.

Wenn alles wie geplant läuft, kann laut unserer Entwicklungsabteilung die finale Feinabstimmung von KI6.0 bereits nächste Woche abgeschlossen werden.

Und für diesen historischen Meilenstein – was denkt ihr, wie weit kann der SWX-Token dann steigen?
Ich bin gespannt auf eure Meinung, schreibt mir eure Gedanken!

Mein persönlicher Tipp: Ein Kursanstieg auf mindestens 3 USDC oder sogar 3,5 USDC ist absolut realistisch.

Das war’s für heute – bis morgen, ihr zukünftigen Investment-Profis!